

**Erfahrungsbericht  
Emory University  
2008/2009**

**Ankunft**

Du wirst am Hartsfield Jackson International Airport ankommen. Von dort aus kommt man mit MARTA (so heißen die öffentlichen Verkehrsmittel in Atlanta) sehr gut in die Stadt. Man kann auch ein Taxi nehmen, das ist aber sehr teuer und auch nicht unbedingt schneller.

Es ist sehr ratsam, zur *International Student Orientation* zu gehen. Diese beginnt eine Woche vor der Vorlesungszeit. Vor dem Semesterstart gibt es viel zu organisieren, so dass Du diese Zeit auf jeden Fall nutzen und zu den Informationsveranstaltungen gehen solltest. Während dieser Einführungswoche bekommt man eine Menge sehr nützlicher Tipps. Vor allem wird man darüber aufgeklärt, wo man überall hin muss und welche Formulare ausgefüllt werden müssen. Außerdem ist es eine gute Gelegenheit, um andere internationale Studenten kennen zu lernen und es gibt bei den meisten Veranstaltungen *free drinks & food* – ein netter Nebeneffekt!

Deine Anlaufstellen nach der Ankunft:

**ISSP (Office of International Student and Scholar Programs)**

Hier musst Du einige wichtige Formulare ausfüllen, Deine *Social Security Number* beantragen und hier holst Du ggf. auch dein *welcome package* von Fulbright ab.

**Dein Department**

Gehe zuerst zu der Sekretärin des Departments. Über Sie kannst Du Dich für Kurse anmelden, Dein Emory-Emailkonto einrichten (wichtig!) und einige Formulare für die Überweisung des Stipendiums ausfüllen. Frage Sie außerdem nach Deinem academic adviser. Den solltest Du auch aufsuchen. Es ist kein Muss, aber auf jeden Fall besser, wenn Du Dich ihm vorstellst und über Deine Vorstellungen, Ziele und Erwartungen sprichst. Es wird auch Einführungsveranstaltungen an Deinem Department geben. Gehe da auf jeden Fall hin und lerne die anderen Studenten kennen. Über Sie kannst Du dann auch Informationen über Kurse und Professoren bekommen.

**Verwaltungsbüro der Graduate School**

Hier musst Du einfach mal sagen, dass Du da bist und Dich vorstellen. Hier gibt es jemanden, der für den Austausch zwischen Emory und der FU verantwortlich ist. Es schadet nicht, bei ihm vorbei zu schauen.

**Emory Card Office (im DUC-Building)**

Hier musst Du Deine Emory Card abholen. Dies ist Dein Studentenausweis, mit dem Du in die Gebäude rein kommst (zum Beispiel in die Bibliothek). Außerdem kannst Du über Opus Geld auf die Emory Card laden und mit ihr auf dem Campus bezahlen.

**Student Health Center**

Hier musst Du evtl. wegen der Versicherung hin. Vor allem, wenn Du eine *Fulbright-Versicherung* hast und aus der *Emory-Versicherung* raus willst (dazu gibt es auch während der *orientation week* eine Infoveranstaltung).

**Wohnen**

Auf dem Campus zu wohnen hat auf jeden Fall seine Vorteile. Zum einen ist man schnell an der Uni und braucht kein Auto kaufen. Direkt vor der Tür sind Swimmingpool, Tennisplätze, Fitnessraum und ein wunderschöner Park zum Joggen (jedenfalls auf dem *Clairmont Cam-*

pus). Es fahren Shuttle-Busse zum Hauptcampus, und unter anderem auch zu Supermärkten. Wenn man nicht vor hat ein Auto zu kaufen, sollte man auf jeden Fall auf dem Campus wohnen, oder zumindest in Fußnähe zur Uni. Da auf die öffentlichen Verkehrsmittel in Atlanta kein Verlass ist, würde ich nicht empfehlen, irgendwohin zu ziehen, wo man vom Bus abhängig ist. Zum anderen muss man sich keine Gedanken um Dinge wie Internet- und Telefonanschluss machen. Möbel, Waschmaschine und Trockner sind vorhanden. Außerdem gibt es Möglichkeiten zu drucken - auch ein riesiger Vorteil!

In den Wohnheimen auf dem Campus sind die *Appartments* zwar möbliert, allerdings fehlen solche Dinge wie Töpfe, Teller, Besteck, Bettzeug usw. Man muss sich darauf einstellen, dass man solche Dinge am Anfang kaufen muss. Oder Du kannst deine/n Vorgänger/innen fragen, ob er oder sie eine Kiste mit solchen brauchbaren Dingen irgendwo für Dich hinterlassen kann.

Allerdings ist es auch viel teurer auf dem Campus zu wohnen. Wenn man außerhalb des Campus aber in Uni-Nähe wohnt, kann man monatlich etwa \$300 Miete einsparen. Es gibt einige solche Wohnheime *off-campus*, wie zum Beispiel „*Sommerset Hights*“ an der *Clairmont Road*. Wenn man dort wohnt, kann man zu Fuß zum *Clairmont Campus* laufen und von dort den Shuttle zum Hauptcampus nehmen. Die Apartments sind auch hier möbliert. Also auf jeden Fall eine Überlegung wert!

### **Auto und andere Fortbewegungsmittel**

Wie auch schon in anderen Berichten steht: Atlanta ist die fußgängerunfreundlichste Stadt, die ich je gesehen habe. Es ist wirklich nicht einfach sich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fortzubewegen. Man muss viel Geduld mitbringen und ab und zu auch einfach mal ein Taxi nehmen. Am Wochenende fahren abends vom Hauptcampus Shuttle-Busse zum Beispiel nach *Virginia Highland* oder *Atlantic Station*. Es lohnt sich vor allem anfangs diese zu benutzen, um in Atlanta ein bisschen rum zu kommen. Sie fahren allerdings nur bis Mitternacht. Aber man muss auch dazu sagen, dass fast jede/r amerikanische Student/in ein Auto hat. Wenn man mit ihnen weggeht, sind sie immer gern dazu bereit einen abzuholen und nach Hause zu fahren.

### **Uni**

Zuallererst: Stelle Dich auf ganz viel Arbeit ein! Vielleicht ist es als *Undergraduate* anders, aber als *Grad Student*, muss man wirklich viel „ackern“. Für einen Kurs ist der Arbeitsaufwand so hoch wie für zwei Hauptseminare in Deutschland. Belege also nicht mehr als drei Kurse, denn mit drei ist man schon total ausgelastet. Am *Political Science Department* bestand der Arbeitsaufwand vorwiegend aus Lektüre (etwa 300 Seiten wöchentlich pro Seminar), Referaten, größeren und kleineren Hausarbeiten, die man während des Semesters abgeben musste, und Klausuren. Natürlich muss man nicht immer alles lesen, man sollte sich aber auf jeden Fall gut auf die Sitzungen vorbereiten, da die Kurse sehr klein sind (5-10 Leute) und drei Stunden dauern. Außerdem wird die mündliche Beteiligung bei der Endnote relativ stark gewichtet.

Aber keine Sorge, es ist zu bewältigen. Irgendwann lernt man die Texte zu „scannen“ und man entwickelt sehr schnell Übung und Routine im Verfassen von Papern. Die viele Arbeit macht man ja auch nicht umsonst. Dadurch, dass alles so intensiv ist, lernt man unglaublich viel. Es gibt an der Uni auch sehr gute Bibliotheken, Datenbanken, auf die man Zugriff hat und anderweitige Recherchemöglichkeiten. Abgesehen davon ist die Betreuung durch die Professor/innen traumhaft. All diese Möglichkeiten solltest Du unbedingt nutzen.

Obwohl es wirklich viel zu tun gibt, darf man sich nicht von der vielen Arbeit und vom Stress überwältigen lassen. Lerne Leute kennen und unternehme viel. Atlantas Nachtleben hat viel zu bieten. Sonst hat man sein Auslandsjahr nur am Schreibtisch verbracht! Das klingt selbstverständlich, Du wirst aber sehen, dass es nicht einfach ist die Uni und ein ausgewogenes soziales Leben unter einen Hut zu bringen.

### **Konto**

Ich habe ein Konto bei der *Bank of America* eröffnet. Diese Bank hat eine Kooperation mit der Deutschen Bank, was dazu führt, dass man kostenlos ein Konto eröffnen und kostenlos vom deutschen Konto Geld abheben kann. Du musst Dir in den USA ein Konto eröffnen – schon allein, weil dein Stipendium auf ein US Konto überwiesen wird. Außerdem bekommt man eine sogenannte *Debit Card*, die das Format einer Kreditkarte mit Geheimzahl hat. Ich empfehle Dir auch eine Kreditkarte aus Deutschland mitzunehmen. Es dauert nämlich eine Weile bis man das amerikanische Konto hat und es ist von Vorteil, wenn man so lange mit einer Kreditkarte bezahlen kann.

Am Anfang des Semesters sind Mitarbeiter/innen der Bank of America auf dem Campus. Bei ihnen kann man ein Konto eröffnen. Ansonsten gibt es eine Filiale in *Emory Village*.

### **Geld**

Ein riesiger Vorteil an der Emory University sind ihre großzügigen Stipendien. Du brauchst dir erst mal keine finanziellen Sorgen zu machen. Das Stipendium deckt locker alle Ausgaben, die man im Monat hat und es bleibt auch was zum Reisen übrig. Ich habe monatlich netto etwa \$ 1,600 bekommen. Es werden jeden Monat Steuern abgezogen, die Du am Ende aber zurückbekommst. Dazu musst Du im Frühjahr eine Steuererklärung abgeben (auch solche Dinge werden in der *orientation week* erklärt).

Du musst bedenken, dass die erste Zahlung von der Uni erst Ende September kommt. Da Du am Anfang relativ viele Ausgaben haben wirst, solltest Du auf jeden Fall für die erste Zeit mindestens 2000 Euro einplanen.

### **Telefon**

Ich empfehle Dir ein Handy zu besorgen, um mit den Leuten, die Du kennenlernst in Kontakt zu bleiben. Man kann zum Beispiel einzelne Sim-Karten von At&t kaufen. Die Tarife für solche *Prepaid*-Karten sind aber sehr hoch. Es gibt auch die Möglichkeit, ein sehr günstiges Handy mit integrierter Sim-Karte zu kaufen, das aber genauso nach dem *Prepaid*-System funktioniert. Hier sind die Tarife etwas günstiger. Ein Vorteil davon ist, dass man keinen Vertrag abschließen muss.

Das Handy und andere elektronische Geräte kannst Du zum Beispiel bei *BestBuy* besorgen. Wenn Du auf dem Campus wohnst, hast Du auch einen Festnetzanschluss im Zimmer, allerdings muss man sich das Telefon selbst kaufen.

### **Versicherung**

Da ich ein Fulbright-Reisestipendium bekommen habe, brauchte ich die Versicherung von Emory nicht. Mit der ASPE-Versicherung von Fulbright ist es auch ganz einfach, sich von der Emory-Versicherung zu befreien, weil ASPE ihren Sitz in den USA hat. Ich habe gehört, dass es problematischer sei, wenn die eigene Versicherung außerhalb der USA sitzt. In dem Fall solltest Du Dich mit den zuständigen Leuten in Verbindung setzen und Ihnen die Situation erklären. Dann geht es nämlich meistens doch.

### Atlanta

Atlanta ist bestimmt nicht die schönste Stadt der USA, aber trotzdem toll. Man muss dieser Stadt eine Chance geben. Es gibt wirklich schöne Ecken. Zu empfehlen sind auf jeden Fall *Decatur Downtown*, dort gibt es tolle Cafés (*Java Monkey!*), Bars, Restaurants und kleine Geschäfte. Zum Weggehen sind auch *Virginia Highland* und *Little 5 Points* gut. Klar, als verwöhnter Berliner muss man vielleicht seine Erwartungen ein bisschen zurückschrauben, aber man kann hier auf jeden Fall auch viel Spaß haben!

### Essen

Keine Sorge, es ist überhaupt nicht so schlimm, wie viele Leute behaupten. Man kann sich hier sehr gut auch gesund ernähren. Im Supermarkt kann man frisches Obst und Gemüse, guten Käse etc. kaufen. Es ist zwar ein bisschen teurer, aber glaube mir, mit dem Stipendium kannst Du es dir auf jeden Fall leisten. Zu empfehlen ist auch der International *Farmer's Market* (in *Decatur* ist zum Beispiel einer), wo man ziemlich billig aus einer enormen Auswahl unter anderem frisches Obst, Gemüse, Brot, Fleisch und Meeresfrüchte kaufen kann. Allerdings braucht man ein Auto, um dort hinzukommen.

Nutze Dein Stipendium und reise soviel wie möglich! Das sind mitunter die Besten Erinnerungen, die ich an mein Auslandsjahr habe.

Habe ein fantastisches Jahr und genieße diese Zeit voller neuer Eindrücke und Erlebnisse.